

# VORARLBERGER

## WIRTSCHAFT

Ausgabe Nr. 2 / März 2008



**Entlastung von fast 6 Mrd. Euro** ..... Seite 5  
Eine Expertengruppe um Ex-Minister Johannes Ditz hat ihre Vorstellungen zu einer Steuerreform präsentiert.



**Wirtschaft über EU-Förderungen informiert** ... Seite 7  
Die Landesregierung hat die Wirtschaft über die EU-Förderungen informiert, so Landeshauptmann Sausgruber.



**SVA zieht erfolgreiche Bilanz 2007** ..... Seite 17  
Im vergangenen Jahr hat die SVA alle gesetzten Ziele erreicht, freut sich Obmann Christoph Leitl.



**Neuer Vizepräsident in der Wirtschaftskammer** ....s. 23  
Hermann Metzler, bislang Spartenobmann IC, hat das Amt des Vizepräsidenten der WKV übernommen.

## V-Research: Betriebsnahe Forschung als Kernaufgabe

ab Seite 11



COVERSTORY V-Research

# Innovationen - DER Antrie

COMET – das neue Programm für Ihre F&E Vorhaben. V-Research-Geschäft „COMpetence centers for Excellent Technologies“.

Nach wie vor und mehr denn je sind Innovationen die Antriebsmaschine für wirtschaftlichen Erfolg. Während bisher häufig die Meinung vorherrschte, es werde hauptsächlich in Konzernen oder großen international agierenden Unternehmen systematisch nach technischen Problemlösungen gesucht, kann zunehmend festgestellt werden, dass sich F&E heute durchwegs in allen Unternehmensgrößen als Kernaufgabe durchsetzt. Gerade durch Kompetenzzentren wie V-Research als „Vermittlungsstelle“ zwischen den Unternehmen und den universitären Forschungsstellen wird mittlerweile ermöglicht, das Innovationsrisiko zu minimieren. Die große Kunst, das Geschäft der Unternehmen und die Domäne der Wissenschaftler in einen Zusammenhang zu bringen, den beide Seiten verstehen, ist eine der Hauptaufgaben von V-Research. Wie die erfolgreiche Arbeit in den vergangenen fast 4 Jahren gezeigt hat, schätzen mittlerweile auch kleine und mittlere Unternehmen die systematische Vorgehensweise bei der Lösungssuche und die professionelle, praxisorientierte Umsetzung der vereinbarten Projektvorhaben gemeinsam mit V-Research. Auch das Netzwerk an anerkannten Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft hat sich deutlich ausgeweitet. Heute gehören dazu die Universität Innsbruck, die TU Wien, AC2T, Montanuniversität Leoben, etc.

## Eigenständig und unabhängig

Als Motor für die Forschung und Innovation in Österreich spielen eigenständige und unabhängige Kompetenzzentren wie V-Research eine wichtige Rolle. Sie werden international geschätzt und in vielen EU-Staaten wird diese Idee mittlerweile umgesetzt. Da die initiale Förderperiode für die ersten Kompetenzzentren demnächst auslaufen wird, rüstet sich V-Research, um im neuen Förderprogramm den Vorarlberger Unternehmen weiterhin ausgezeichnete Expertise und attraktive Finanzierungsmöglichkeiten für F&E Projekte in den Themengebieten Logistik und Tri-



Forschung und Entwicklung wird immer mehr zur Kernaufgabe in allen Unternehmensgrößen. DI(FH) Stefan Kilen.



bologie zu ermöglichen. Mit den Arbeiten im eigenen Tribologie-Labor werden auch in Zukunft immer mehr Ergebnisse ermöglicht, die in den Betrieben sofort umgesetzt werden können. V-Research ist bestens vorbereitet auch zukünftig für die Vorarlberger Wirtschaft wichtige F&E Dienstleistungen zu erbringen.

## V-Research-Geschäftsführer Dr. Vaheh Khachatouri über das Förderprogramm COMET

**Die Antwort auf internationale, industrielle Forschungs- und Entwicklungsvorhaben aus Österreich lautet COMET. Was kann man sich unter diesem neuen Förderprogramm für F&E vorstellen?**

**Dr. Vaheh Khachatouri:** Um die Technologieführerschaft österreichischer Unternehmen weiter auszubauen und weitere Erfolge mit innovativen Produkten aus der heimischen Industrie erzielen

zu können, setzt Österreich weiterhin klar einen Schwerpunkt auf Forschung und Entwicklung. Die Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) will mit dem neuen Folgeprogramm die F&E-Aktivitäten in Österreich weiterhin stärken und unterstützen. Im Mittelpunkt des Programms stehen die Einbindung von internationalem Forschungs-Know-how sowie der Aufbau und die Sicherung der Technologieführerschaft von Unternehmen zur Stärkung des österreichischen Forschungsstandorts. Die gesamten Forschungsprojekte sind mittel- bis langfristig angelegt, wobei die Orientierung auf Anwendung und konkreten Nutzer von Wirtschaft und Industrie immer im Vordergrund stehen. Das Programm hat unterschiedliche Linien je nach Internationalität, Projektvolumen und Laufzeit.

**Was bedeutet das neue Programm für das bestehende Kompetenzzentrum V-Research?**

**Dr. Vaheh Khachatouri:** Wir ermöglichen unseren Kunden und Partnern seit 2004 Forschungs-

# für wirtschaftlichen Erfolg

Dr. Vaheh Khachatouri spricht im Interview über das neue Förderprogramm



V-Research-Geschäftsführer Dr. Vaheh Khachatouri.

und Entwicklungsdienstleistungen auf hohem Niveau mit attraktiver Finanzierung im Rahmen des „K\_ind/K\_net“ Kompetenzzentren-Programms. Genau das wollen wir auch künftig tun. Wir arbeiten weiter an den laufenden, sehr

erfolgreichen Projekten und stellen einen Antrag für das neue Programm. Seit Beginn der Tätigkeit von V-Research stellen wir großen Forschungs- und Entwicklungsbedarf an unseren Themenschwerpunkten Technische Logistik und Tribotechnik fest und wollen daher auch im neuen Programm die Vorarlberger Unternehmen in diesen nutzbringenden Bereichen unterstützen. Mit dem ständig wachsenden Netzwerk an Unternehmenspartnern und auch wissenschaftlichen Institutionen wie Universitäten geht V-Research in eine vielversprechende Antragstellung.

**Welche Fördermöglichkeiten ergeben sich daraus und wie können kleinere bis mittlere Unternehmen davon nun profitieren?**

**Dr. Vaheh Khachatouri:** Der Markterfolg von Unternehmen setzt Innovation voraus. Dazu ist es heute auch in den meisten KMU's unbedingt notwendig, Forschung und Entwicklung zu betreiben. Dennoch, zur Lösung von komplexen technischen Fragestellungen (siehe Factbox unten) sind nicht immer die benötigten Ressourcen vorhanden, wie beispielsweise eine kostenintensive Analyseinfrastruktur und spezialisierte Mitarbeiter, die sich genau darauf konzentrieren

können. Vor diesem Hintergrund werden solche Innovationsvorhaben vom österreichischen Staat über das COMET-Programm mit bis zu 45% der Projektkosten gefördert. Damit der wissenschaftliche Know-how-Transfer sichergestellt ist, wird dem Industrieunternehmen ermöglicht 50% seiner Aufwendungen in Form von Sachleistungen, das sind Personal- und Reisekosten sowie Material- und Betriebskosten, in das gemeinsame Projekt einzubringen. Somit ist es nicht nur nationalen und internationalen forschungsintensiven, innovativen Unternehmen, sondern auch kleineren Unternehmen möglich, auf das interdisziplinäre Wissen eines Kompetenzzentrums zurückzugreifen und ein eigenes oder gemeinsames Projekt mit anderen Industriepartnern zusammen im Rahmen dieses Forschungsprogramms durchzuführen.

Wenn Sie aktuelle Herausforderungen im Bereich der Werkstoff-, Oberflächen- und Schmierstofftechnik bzw. in den Bereichen Planung und Ablauf von Logistikprozessen sowie Simulation und Optimierung haben, sprechen Sie mit unseren Experten von V-Research über Ihr Forschungs- und Entwicklungsvorhaben.

## Die Themen und Fragestellungen

Im Fokus der industrienahen Forschung in der Tribotechnik stehen Fragestellungen um den Bereich Tribodesign und Oberflächentechnik wie zum Beispiel:

- Welche Oberflächentopographie erfüllt spezifische Anwendungsfunktionen am besten,
- wie muss ein Oberflächendesign für eine gute Schichthaftung aussehen oder aber
- wie erzielt man verschleißfreie Oberflächen mit geringen oder hohen Reibungswerten?

Die Technische Logistik hat sich den Schwerpunkt gesetzt, methodisches Fachwissen in Kombination mit

zukunftssträchtigen Anwendungen zu koppeln. Konkret werden folgende Themen verfolgt:

- Wie können unterschiedliche Partner in einem Liefernetzwerk lokale Planungsaufgaben mit übergeordneten Supply Chain-Optimierungen durch den Einsatz derselben Planungswerkzeuge nutzen? Wie sind dynamische Effekte in den Lieferketten bereits in der strategischen Auslegung von Lieferketten zu berücksichtigen?
- Wie sollte das Vorgehensmodell zur Planung von Netzwerkstrukturen aussehen? Wann sind welche Strukturen, Prozesse und Ressourcen umzuplanen,

um stets eine an die Umfeldbedingungen angepasste Infrastruktur zu erhalten?

- Welche Möglichkeiten bieten aktuelle Planungsmethoden von Simulation und Optimierung in der Planung von Produktion und Logistik? Wie lassen sich erfolgreiche Projekte auf eigene Anwendungen übertragen?

**Kontakt:**

V-Research GmbH, Dornbirn

Tel. 05572 394159-0

office@v-research.at , www.v-research.at